

In diesem Text erklären wir wichtige Dinge.

Das machen wir in Leichter Sprache.

Mit Leichter Sprache können viele Menschen einen Text besser lesen und verstehen.

Aber nur der Original-Text in schwieriger Sprache ist gültig.



Grundsätzliches

Die Forderungen hier gelten für alle Themen.

Sie gelten auch für alle Überlegungen.

Das sind die Forderungen

- In einer Gesellschaft leben verschiedene Menschen.
Behinderung ist ein Teil von der Gesellschaft und von allen Menschen. Alle Menschen müssen daher nach Lösungen suchen: Wie können alle Menschen in der Gesellschaft dabei sein?
- Menschen mit Behinderung müssen in der Gesellschaft dabei sein können. Sie müssen teilhaben können.
Zum Beispiel bei sozialen Themen, in der Kultur und der Politik.
Beim Bauen, in Räumen, bei der Technik, bei Medien, bei Gesprächen und bei Menschen untereinander soll es Hindernisse nicht geben.
Es soll Barrierefreiheit geben.
Für Teilhabe brauchen manche Menschen Unterstützung.



Zum Beispiel: Geld und Assistenz.

Nur mit Barrierefreiheit ist Teilhabe möglich.

Es soll verschiedene Gesetze geben.

Für private Unternehmen soll es eine Beratung und Unterstützung mit Geld geben.

- Menschen mit Behinderung sollen ihre Interessen mit-teilen können.

Zum Beispiel in der Politik oder in der Selbstvertretung.

So können sich Menschen mit Behinderung selbst für ihre Wünsche und Ziele einsetzen.



- Menschen mit und ohne Behinderung sollen in der Gesellschaft zusammen-leben können. Das nennt man auch: Inklusion.

Inklusion bedeutet: Man darf keinen Menschen ausschließen.

Inklusion ist für viele Menschen gut.

Daher sind die Forderungen für Inklusion auch für viele Menschen wichtig.



- In Kita, Schule, Hochschule, Ausbildung und Weiterbildung sind die Themen Behinderung und Inklusion wichtig. Menschen sollen voneinander lernen. Und auch wissen: Das brauchen andere Menschen.

- Was kann man schon jetzt besser machen?

Und wo kann man Hindernisse abbauen?

Das kann man sich schon jetzt überlegen. Was soll in Zukunft passieren?

Dazu gibt es viele Überlegungen und Forderungen.

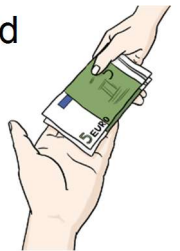
- Was ist Barrierefreiheit? Und was ist vollständige Barrierefreiheit?

Dafür muss es überall gleiche Regeln geben.

Regeln	
1.	— — — —
2.	— — — —
3.	— — — —

Nur so kann überall in Deutschland die gleiche Barrierefreiheit sein.
Und Menschen können sich darauf verlassen.

- Soll es Förderungen geben und möchten Menschen für Projekte Geld bekommen? Dann müssen sie Barrierefreiheit und die Interessen von Menschen mit Behinderung beachten.
Nur dann können sie eine Förderung bekommen.



- Alle Menschen sollen bei Angeboten teilnehmen können.
Hindernisse darf es nicht geben.



- Menschen mit Behinderung sollen von verschiedenen Angeboten erfahren. Die Angebote muss man bekannt machen.
Menschen mit Behinderung soll man informieren.

Themenbereich: Wer ist für was zuständig?

- Wer ist für welches Thema zuständig? Wer ist verantwortlich?
Und wo arbeitet man zusammen an einem Thema?
Hierzu soll es Lösungen geben.



Zum Beispiel soll man wissen: Das machen Bund und Länder, Land und Kommune, Land und Verantwortliche von Schulen.

Die Menschen sollen sich abstimmen. Um die Abstimmung soll sich das Land Baden-Württemberg kümmern.

Themenbereich: Ziele. Ist das Ziel erreicht?

- In Deutschland gilt die UN-Behindertenrechtskonvention.

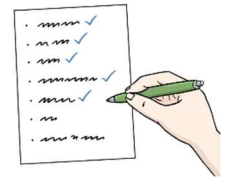
Die Abkürzung ist: UN-BRK.

Im Landes-Aktionsplan steht: So setzen wir die UN-BRK in Baden-Württemberg um. Dafür gibt es verschiedene Maßnahmen und Ziele.

Sind die Maßnahmen und Ziele erreicht? Oder braucht man noch etwas?

Das muss man überwachen. Wer kann überwachen?

Das muss man noch klären.



- Wann ist ein Ziel erreicht? Das muss man klären.

Zum Beispiel kann man sagen: Es muss eine Anzahl an Personen am Projekt teilnehmen. Das nennt man auch: Ziel-Zahl.

Nur dann kann man vergleichen: Ist das Ziel erreicht und machen wir Fortschritte?

Mit verschiedenen Stellen im Land Baden-Württemberg kann man zusammenarbeiten. Zum Beispiel hat das Statistische Landesamt viele Informationen und Zahlen zu Personen.



Wer hat den Text gemacht?

Den Original-Text hat die Allianz für Beteiligung geschrieben. Die Allianz für Beteiligung ist auch für die Inhalte im Text verantwortlich.

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Übersetzung in Leichte Sprache

Den Text hier hat das Übersetzungsbüro für Leichte Sprache der Samariterstiftung übersetzt.

Geprüft hat den Text die Prüfergruppe vom Übersetzungsbüro der Samariterstiftung. Das Übersetzungsbüro für Leichte Sprache der Samariterstiftung ist Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache.

Kontakt: Samariterstiftung · Jahnstr. 14, 73431 Aalen · Tel.: 07361 564 300

leichte-sprache@samariterstiftung.de · www.samariterstiftung.de

